

„Pure Gedankenlosigkeit“



ANSBACH (sh) – Ulrich Rach war „betroffen und empört“. In der Stadt unterwegs, musste der Sprecher der Ansbacher Regionalgruppe der Bürgerbewegung für Menschenwürde gestern sehen, dass die Gedenkstele vorm Rathaus als „Mast für Elektrokabel missbraucht wird“ (unser Bild). Rach schrieb sofort an Oberbürgermeisterin Carda Seidel. Selbst wenn der Akt reine Gedankenlosigkeit sei, zeige sich ein Mangel an Sensibilität. „Würden die Leute, die Stromkabel an einer Gedenkstätte für den Nazi-Widerstand hochziehen und befestigen, auch das Bach- oder ein Markgrafen-Denkmal mit Kabel umhüllen? Sicher nicht.“ Als die FLZ nachfragte, reagierte Kulturreferentin Ute Schlieker sofort: „Herr Rach hat völlig Recht. Das geht überhaupt nicht.“ Schlieker sprach von „purer Gedankenlosigkeit“ ohne jede böse Absicht. Vor einem Jahr sei dort ein Mast der Weihnachtsbeleuchtung gestanden. Die Kabel würden umgehend entfernt. Foto: Albright